

MENSCH – MASCHINEN – MUSIK

Das Gesamtkunstwerk Kraftwerk

Eine umfassende Bestandsaufnahme nach mehr als 40 Jahren Mensch-Maschinen-Musik: Die Band Kraftwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Düsseldorfer Bahnhofsviertel und MoMA, New York. Mit einem Vorwort von Stephen Mallinder (Cabaret Voltaire).

NEUE, KENNTNISREICHE UND KRITISCHE PERSPEKTIVEN auf das künstlerische Projekt Kraftwerk, das die Band aus dem Kling-Klang-Studio in die bedeutendsten Museen der Welt führte, prägen die Beiträge dieses mit Dokumenten, Gesprächen und einem wiederzuentdeckenden Theaterstück angereicherten Essaybandes. Sie beleuchten entlang der Diskografie die zentralen Themen der jeweiligen Schaffensphasen und stilbildende Alben wie *Autobahn*, *Die Mensch-Maschine* und *Computerwelt* in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext. Anhand werkübergreifender Aspekte verorten weitere Essays Kraftwerk als multimediales Phänomen im kulturgeschichtlichen Hallraum von Pop Art und Konstruktivismus, technischer Innovation und künstlerischer Avantgarde. Ein Gespräch zwischen Alexander Kluge und Max Dax, ein Interview von Olaf Zimmermann mit Ralf Hütter, historische Features über Kraftwerk und andere Dokumente und Texte erweitern den Band zu einer noch größeren Umschau. Und mit Karel Čapeks Theaterstück *R.U.R. – Rossums Universale Roboter* von 1920, das das Wort »Roboter« überhaupt erst in die Welt trug und hier nach langer Zeit in neuer Übersetzung vorliegt, wird ein literarischer Urtext der Robotik wieder präsentiert, der in direkter Verbindung zur Kraftwerk-Ästhetik und zum Konzept der Mensch-Maschine steht.

DIE BAND

Kraftwerk wurde 1970 von Ralf Hütter und Florian Schneider gegründet. Singulär für eine deutsche Band ist die globale Wirkung infolge des von ihr ausgelösten Paradigmenwechsels – der elektronischen Erzeugung von populärer Musik. Die Düsseldorfer Maschinenmusik trug damit wesentlich zur Entstehung heute dominierender Genres wie Rap und House/Techno bei. In Kraftwerks Konzeptalben spiegeln sich zudem politische, ökonomische und soziale Entwicklungen der deutschen bzw. europäischen Nachkriegsgeschichte, wobei gerade die künstlerische Reflexion des technologischen Fortschritts für die unverminderte Relevanz der Konzeptkunst dieser Band sorgt.

DER HERAUSGEBER

Uwe Schütte, Jahrgang 1967, hat 1996 an der University of East Anglia bei W. G. Sebald über den österreichischen Autor Gerhard Roth promoviert. Er ist Reader in German an der Aston University in Birmingham, Literaturkritiker, Kulturessayist und Musikjournalist, u. a. als regelmäßiger Mitarbeiter von *Volltext*, *Spex*, *Der Freitag* und der *Wiener Zeitung*. Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze und Essays sowie rund 20 Bücher als Autor und Herausgeber, darunter zuletzt: *German Pop Music – A Companion* (2016), *Godstar – Der verquere Weg des Genesis P-Orridge* (2015), *Interventionen. Literaturkritik als Widerspruch bei W. G. Sebald* (2014), *Urzeit, Traumzeit, Endzeit – Versuch über Heiner Müller* (2012) und *Basis-Diskothek Pop und Rock* (2011).



© David Sailer IMAGES 2016



Mit der
Neuübersetzung
von Karel Čapeks
R.U.R.

MENSCH – MASCHINEN – MUSIK

Das Gesamtkunstwerk Kraftwerk

Herausgegeben von Uwe Schütte

ca. 400 Seiten

gebunden

Fadenheftung, Leseband

12,5 × 20,5 cm

(D) € 24,90, (A) € 25,60, sFr 32,00 (UVP)

ISBN 978-3-946595-01-4

Auch als E-Book erhältlich

Erscheinungstermin: Oktober 2016



»Wenn man alle ihre acht offiziellen Alben in einer Nacht hört, dann werden vierzig Jahre zu einem Tag. Es gibt darin nichts Gestriges.«

Alexander Kluge im Gespräch über Kraftwerk

In diesem Buch u. a. zu lesen: Ulrich Adelt, Karel Čapek, Max Dax, Heinrich Deisl, Alexander Harden, Ralf Hütter, Marcus S. Kleiner, Alexander Kluge, Stephen Mallinder, Didi Neidhart, Sean C. Nye, Melanie Schiller, Eckhard Schumacher, Uwe Schütte, Enno Stahl, Jost Uhrmacher, Johannes Ullmaier, Axel Winne, Olaf Zimmermann